

Entfristung und neue soziale Projekte und Integrationsprojekte für Neuzugewanderte – Zuschuss bei verschiedenen Trägern

Anlage 5

Bildung und Erziehung im Kindesalter für Studienbewerberinnen und Studienbewerber mit ausländischen Hochschulabschlüssen im pädagogischen Bereich – BEFAS

1. Fachlich-inhaltliche Erläuterungen

Personen mit ausländischen pädagogischen Qualifikationen und beruflichen Erfahrungen im Bereich der Kinderbetreuung haben die Möglichkeit, sich direkt bei einem Träger einer Kindertageseinrichtung zu bewerben. Auf Antrag wird für diesen Träger von den zuständigen Aufsichtsbehörden nach § 16 Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (AV BayKiBiG) geprüft, ob die pädagogischen Qualifikationen der Antragsstellenden für eine Tätigkeit als Ergänzungs- oder als Fachkraft ausreicht. Viele der Kundinnen und Kunden der Servicestelle werden zu dieser Möglichkeit beraten und nutzen diese für einen beruflichen Einstieg im pädagogischen Arbeitsfeld.

Um dem Fachkräftemangel in der Kindertagesbetreuung entgegenzuwirken, initiierte die Servicestelle außerdem den an der Katholischen Stiftungshochschule München (KSH) angebotenen Studiengang „BEFAS – Bildung und Erziehung im Kindesalter für Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischem Studienabschluss im pädagogischen Bereich (B.A.)“ mit.

In drei bis vier Semestern kann hier berufsbegleitend der akademische Abschluss Bachelor of Arts mit der Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte Kindheitspädagogin/staatlich anerkannter Kindheitspädagoge“ erworben werden.

Darüber hinaus wird im Wintersemester 2019/2020 ein neues Modul Elementarpädagogik (BEFAS plus) eingeführt, mit dem Lehrerinnen und Lehrer mit nicht ausreichenden Qualifikationen und Kenntnissen im Bereich der frühkindlichen Bildung auf die Teilnahme am regulären Kurrikulum des grundständigen BEFAS-Studiengangs vorbereitet werden.

2. Bedarf

Für die Fortführung und den Ausbau der laufenden Maßnahme, die momentan befristet finanziert wird, werden Mittel i. H. v. insgesamt 224.229 € benötigt.

Für BEFAS werden davon insgesamt 104.229 € benötigt, um den Wegfall von Drittmitteln und befristeten Zuschussmitteln zu kompensieren.

Im Haushaltsjahr 2020 ist darüber hinaus ein zusätzliches Modul (BEFAS plus) im Bereich der Elementarpädagogik geplant. Für die Umsetzung des Projekts BEFAS plus, das zusätzlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Zugang zu BEFAS ermöglicht, werden zusätzlich Mittel i. H. v. 120.000 € benötigt.

Kosten ab 2020:

Zuschuss	2019	2020 ff.	2020 ff.
<u>Kostenplan</u>	BEFAS und BEFAS plus (3 Monate)	BEFAS	BEFAS plus (ganzjährig)
Fachpersonalkosten	154.469 €	170.123 €	99.584 €
Sonstige Personalkosten	48.000 €	48.000 €	14.621 €
Sachkosten	11.164 €	11.166 €	2.300 €
Zentrale Verwaltungskosten 3 %	6.409 €	6.879 €	3.495 €
Gesamtkosten	220.042 €	236.168 €	120.000 €
<u>Finanzierungsplan</u>			
Drittmittel MigraNet	90.661 €	93.055 €	
Zuschuss der Landeshauptstadt München - Amt für Wohnen und Migration	38.884 € (dauerhaft im Produktbudget)	38.884 € (dauerhaft im Produktbudget)	
Zuschuss der Landeshauptstadt München - Amt für Wohnen und Migration	90.497 € (aus interner befristeter Umschichtung)	104.229 €	
Mittelfristung und Ausfall Drittmittel BEFAS		104.229 €	
Mittelausweitung BEFAS plus			120.000 €
Summe erforderliche unbefristete Mittel Neu		104.229 €	120.000 €
Gesamtzuschuss (inkl. Tarifierhöhungen i. H. v.)	129.381 €	143.113 €	120.000 €
Gesamtfinanzierung	220.042 €	236.168 €	120.000 €

2.1 Darstellung der Kosten und Finanzierung

	Dauerhaft ab 2020 ff.	Einmalig	Befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	224.229 €		
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)	224.229 €		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

3. Nutzen

Mit BEFAS und BEFAS Plus sowie dem Ausbau des Angebots können 320 qualifizierte und hochqualifizierte Menschen in qualifikationsadäquate Beschäftigungsverhältnisse gebracht werden. Damit werden Potentiale ausländischer Fachkräfte genutzt und ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung im Mangelberuf Kindheitspädagoginnen/ Kindheitspädagogen bzw. Fachkraft in Kindertagesstätten geleistet.